

Liebe Kollegin, lieber Kollege,



Dr. H. Hellmut Koch
Präsident der BLÄK

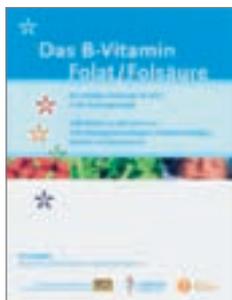
in Norwegen sind seit den Wahlen im Jahr 2005 neun Frauen im Ministerkabinett vertreten – und zehn Männer. In Deutschland sind immerhin fünf Frauen Teil des Kabinetts (von 15 Ministern) und natürlich die Bundeskanzlerin. Und in der Bayerischen Landesärztekammer (BLÄK)? Seit den Wahlen im Jahr 2003 präsidieren drei Männer die Geschicke der BLÄK und im 19-köpfigen Vorstand sind zwei Kolleginnen vertreten. Bei den anstehenden Kammerwahlen sind ca. 27 000 Kolleginnen und 40 000 Kollegen zur Wahl der Delegierten aufgerufen. Das wäre die Gelegenheit, auch in der ärztlichen Selbstverwaltung eine gesunde und impulsgebende Mischung zwischen den Geschlechtern zu erhalten. Und schon heute ziehe ich meinen Hut vor den Kolleginnen, die neben der Familie und der Arbeitsbelastung auch noch einen Teil ihrer wertvollen Zeit für die Gremienarbeit zur Verfügung stellen. (Gleiches gilt natürlich auch für Männer mit einer solchen Dreifachbelastung). Ich persönlich würde mich sehr darüber freuen, wenn in Zukunft noch mehr Kolleginnen in den Gremien vertreten und in der ärztlichen Selbstverwaltung mitarbeiten würden.

Doch auch die generelle Wahlbeteiligung bei den anstehenden Kammerwahlen liegt mir natürlich sehr am Herzen. Einem ersten Impuls folgend möchte ich Sie jetzt aufrufen, Ihr aktives und passives Wahlrecht wahrzunehmen und sich an den Kammerwahlen 2007 zu beteiligen. Beim zweiten Überlegen kommt mir aber der Gedanke: Es sollte eigentlich gar nicht notwendig sein, die Ärztekolleginnen und -kollegen zur Wahl aufzurufen, ist es doch im ureigensten Interesse jeder einzelnen Ärztin und jedes einzelnen Arztes, die eigene Ständevertretung zu wählen und deren Geschicke mitzubestimmen. Dieses demokratische Mitbestimmungsrecht ungenutzt verfallen zu lassen, wäre eine Entscheidung gegen die eigenen Interessen.

In diesem Sinne: Beteiligen Sie sich an den kommenden Wahlen, nehmen Sie Ihr aktives und passives Wahlrecht wahr – in Ihrem ureigenstem Interesse!

Ihr

Dr. H. Hellmut Koch
Präsident der Bayerischen
Landesärztekammer



Folsäuremangel – Risiken besonders bei jungen Frauen – Die Menschen in Bayern nehmen nach wie vor zu wenig Folsäure zu sich. Besonders junge Frauen müssen auf die Risiken von Folsäuremangel hingewiesen werden, so die Bayerische Folatinitiative.

Junge Frauen sollten schon vor einer Schwangerschaft anfangen Folsäure einzunehmen. Nur so können sie schwere Fehlbildungen des Säuglings durch Folsäuremangel vermeiden. Wird die Folsäureeinnahme erst mit Feststellung einer Schwangerschaft begonnen, können bereits Neuralrohrdefekte entstanden sein. Viele Frauen wissen das nicht und müssen daher vom Arzt gezielt darauf aufmerksam gemacht werden.

Die Bayerische Folatinitiative wurde 2005 vom Arbeitskreis Prävention zusammen mit anderen Aktionspartnern, unter anderem dem Bayerischen Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz und den Betriebskrankenkassen gegründet.

Informationsmaterial und Patientenbroschüren erhalten Sie unter: Bayerische Folatinitiative, Health Care Bayern e. V., Züricher Straße 27, 81476 München, Telefon 089/552659-78, Internet: www.healthcare-bayern.de



Lexikon

Was ist eigentlich ...?

Die Fachterminologie im Gesundheitswesen ist vielfältig. Sie reicht von A wie Approbation bis Z wie Zulassung. In einer Serie bieten wir Ihnen einen Überblick.

Spitzenverband Bund der Krankenkassen

Aufbau des neuen kassenarten-übergreifenden Spitzenverbandes

Am 1. April 2007 wurde der Spitzenverband Bund der Krankenkassen als Körperschaft öffentlichen Rechts gebildet. Seine Errichtung und Organisation sind im Sozialgesetzbuch geregelt.

Seine Mitglieder sind die 241 Krankenkassen. Am 21. Mai 2007 fand die erste konstituierende Sitzung der Mitgliederversammlung statt. Jede Krankenkasse nahm durch zwei ehrenamtliche Vertreter teil. Die zentrale Aufgabe der Mitgliederversammlung war die Wahl des Verwaltungsrates.

Der Verwaltungsrat setzt sich aus 41 Mitgliedern zusammen. Diese müssen Mitglieder des Verwaltungsrates oder der Vertreterversammlung einer Mitgliedskasse sein. Wie viel Sitze eine Kasse bekommt, hängt von der Anzahl ihrer Versicherten ab. Der Verwaltungsrat besteht aus Versichertenvertretern und aus Arbeitgebervertretern, deren Stimmgewicht gleich ist. Aufgabe des Verwaltungsrates sind unter anderem der Beschluss der Satzung und die Kontrolle des Vorstandes.

Der dreiköpfige hauptamtliche Vorstand muss bis zum 1. Juli 2007 vom Verwaltungsrat gewählt werden. Er übernimmt die Verwaltung des Spitzenverbandes Bund und vertritt ihn sowohl außergerichtlich, als auch gerichtlich.

Der Spitzenverband Bund wird ab dem 1. Juli 2008 zentrale Aufgaben der bislang sieben Bundesverbände übernehmen. Dazu zählen unter anderem das Aushandeln von einheitlichen rechtsverbindlichen Versorgungsverträgen mit Ärzten und Krankenhäusern und die politische Interessenvertretung.

Die Zahl der Organspenden erhöhen: Zu einem drängenden Problem der Transplantationsmedizin in Deutschland – Der Nationale Ethikrat hat eine Stellungnahme mit dem Titel

„Die Zahl der Organspenden erhöhen – Zu einem drängenden Problem der Transplantationsmedizin in Deutschland“ in einer Broschüre publiziert.



Die Publikation des Nationalen Ethikrates kann kostenfrei angefordert werden bei: Geschäftsstelle des Nationalen Ethikrates,

Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin, Telefon 030 20370-242, -337, Fax 030 20370-252,

E-Mail: kontakt@ethikrat.org,

Internet: www.ethikrat.org

Sonnenschutz ist (kein) Kinderspiel!

Die richtigen Tipps, wie man seine Haut vor Sonne und UV-Strahlen in Schutz nimmt.

Sonne(n) mit Verstand
... statt Sonnenbrand

Das Minister der Bayerischen Staatsregierung für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz, Ursula von der Leyen, hat die Broschüre für Arbeit und Gesundheit, Familie und Frauen.

Die Broschüre „Sonnenschutz ist (kein) Kinderspiel!“ kann kostenfrei unter der Telefonnummer 089 4147-191 angefordert werden.

SONORING®
Schmitt-Haverkamp

Die Nummer 1 im Ultraschall

... und die **apoBank**, Nummer 1 der Finanzdienstleister im Heilberufsektor haben ein attraktives Paket geschnürt!

Fragen Sie nach unserer gemeinsamen Sammeleinkaufsaktion

nur noch bis 31.07.2007!



www.schmitt-haverkamp.de

Unsere 6 Sonotheiken:
Deggendorf • Dresden
Erlangen • Jena
Memmingen • München

Zentrale und Sonotheik, direkt neben der KVB
Elsenheimerstraße 41 • 80687 München
Tel. 089 / 30 90 99 0 • Fax. 089 / 30 90 99 30
E-Mail: info@schmitt-haverkamp.de